



Startseite > Leipzig > Trockenheit in Leipzig: Stadt und Bürger wollen Stadtbäume retten

Trockenheit

+ „Wir befinden uns in einer extremen Dürre“: Leipzig will Stadtbäume retten



Feedback

Artikel anhören • 4 Minuten

Leipziger Stadtbäume leiden unter Trockenstress. Die Kommune kümmert sich vor allem um jüngere Exemplare und das Projekt „Leipzig gießt“ setzt auf bürgerschaftliches Engagement. Welche Möglichkeiten gibt es?



Mark Daniel
04.07.2023, 08:03 Uhr



Leipzig. Der Frühling weckte Hoffnungen. Weil laut Wetterdaten der April 2023 der nasseste seit 2008 war, schien das Ausdörren von Böden zumindest abgemildert. Doch längst ist die Lage erneut schwierig. Seit Mai dominiert auch in Leipzig die Trockenheit, unter anderem Stadtbäume sind bedroht.

Das Niederschlags-Defizit der vergangenen Hitze- und Dürrejahre vor allem von 2018 bis 2020 setzt den Stadtbäumen weiterhin zu, informiert das Amt für Stadtgrün und Gewässer. „Wir rechnen also weiterhin mit Ausfällen bei Stadtbäumen aufgrund von Trocken- und Folgeschäden durch Krankheiten oder Schädlingsbefall.“ Quentin Kügler, Leiter des Projekts „Leipzig gießt“, stellt klar: „Zieht man die Daten des Dürremonitors heran, wird deutlich, dass wir uns erneut in einer extremen Dürre befinden.“

Lesen Sie auch

- [Wie der Klimawandel das Wetter in Leipzig verändert](#)

Bisher 379 Stadtbäume gefällt

Aktuell verzeichnet das Amt in Leipzig 57.417 Straßenbäume, etwa die gleiche Zahl kommt durch Bäume in öffentlichen Grün- und Parkanlagen hinzu. Im laufenden Jahr mussten bisher 379 kranke oder beschädigte Straßenbäume gefällt werden, in Park- und Grünanlagen waren es 666. Die Verluste sollen mit Pflanzungen aufgefangen werden. 336 Erstpflanzungen von Straßenbäumen gab es bislang in diesem Jahr, nachgepflanzt wurden 327 Straßenbäume. Im Herbst soll es laut Amt ähnliche Zahlen geben.

Besonders gefährdet sind Jungbäume, weil ihr Wurzelsystem noch nicht tief genug geht, um Wassermengen selbst zu erschließen. Die deshalb „notwendige Bewässerung stellt die Stadt Leipzig zu 100 Prozent sicher“, heißt es aus dem Rathaus. Bis zum dritten Standjahr werden Jungbäume von beauftragten Firmen und der Stadtreinigung Leipzig mit Wasser versorgt. Als Reaktion auf die anhaltend trockenen Sommer lässt die Stadt seit 2018 außerdem die Bäume vom vierten bis zum zehnten Standjahr wässern.



Markranstädter Bürger bei der Bekämpfung der Trockenheit: Im letzten Jahr bewässerte Michel Ziebell die Bäume an der Meri-Sauna.

© Quelle: André Kempner

Ausdrücklich begrüßt wird bürgerschaftliches Engagement, gebündelt im Projekt „Leipzig gießt“ der Stiftung „Ecken wecken“ und der gleichnamigen App. Nutzerinnen und Nutzern zeigt sie Bäume an, die Wasser benötigen. Das Gießwasser dafür kommt aus dem eigenen Hahn oder eingezeichneten Quellen wie beispielsweise Pumpen.

71.000 Liter für etwa 500 Bäume

Laut aktuellem Stand nutzen mittlerweile etwas mehr als 1000 Leipzigerinnen und Leipziger die App. „Über das Erreichen der Vierstelligkeit freuen wir uns sehr“, sagt Quentin Kügler. „In dieser Gießsaison wurden bereits über 71.000 Liter Wasser gegossen und in unsere App eingetragen.“ Über 500 Bäume profitieren davon. „Daran zeigt sich, wie wichtig den Leipzigerinnen und Leipziger ihr Stadtgrün ist.“

Lesen Sie auch

- [Wie „Leipzig gießt“ den Trockenstress bekämpft](#)
- [Wann es wieder heiß in Deutschland wird](#)

Der Anstieg der Wasserpreise hat sich laut Kögler nicht auf das Engagement ausgewirkt. „Eine Berechnung aus dem vorletzten Jahr ergab, dass regelmäßiges Gießen über die Saison bis zu 8 Euro an zusätzlichen Wasserkosten bedeuten kann“, sagt er. „Bei den

gestiegenen Wasserkosten dürfte das ein niedriger zweistelliger Betrag sein.“

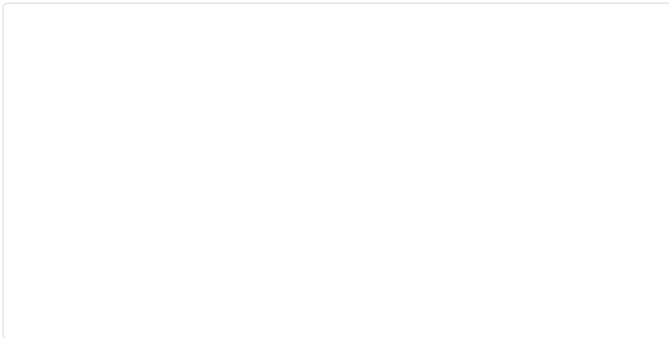
Stadt Leipzig sucht bessere Standorte für Bäume

Kögler verweist auf das Sammeln von Regenwasser als wichtige Alternative. Dafür hat die Stiftung das Projekt „Tonnen an Fallrohre“ entwickelt, außerdem soll zusammen mit dem Team von „Leipzig pumpt“ die Reaktivierung historischer Handschwengelpumpen vorangetrieben werden. In der Aufbauphase befindet sich das Vorhaben, die App [in andere Kommunen zu transferieren](#). Unter dem Dach des „GreenBlueLab“ sollen bereits existierende Software und Applikationen genutzt werden.

Die Stadt Leipzig setzt für ihre Stadtbäume abseits vom Bewässern auch auf andere Maßnahmen, die das Leben von Stadtbäumen verlängern können: bessere Standortbedingungen. Bei Neuanlagen von Baumstandorten beispielsweise „werden große Baumgruben geplant, damit ausreichend Wurzelraum vorhanden ist“. Mit Blick auf die zu erwartenden klimatischen Veränderungen in den kommenden Jahrzehnten gewinnt zudem die Auswahl der Baumarten und -sorten an Bedeutung.

LVZ

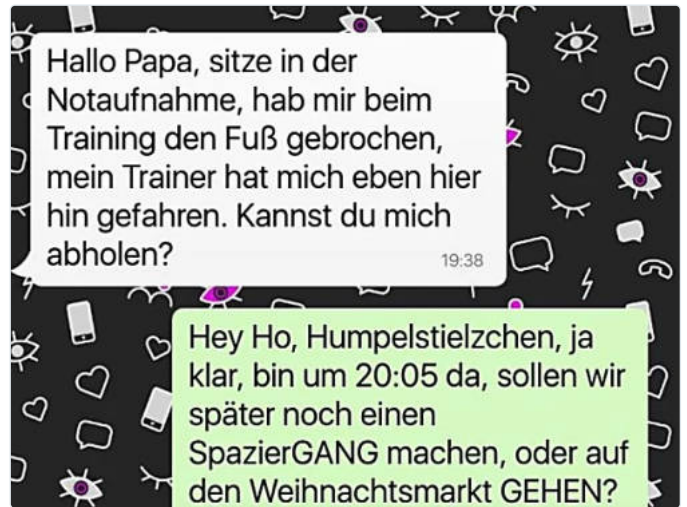
Anzeige



Gesund Aktuell Magazin

Testsieger: Diese Schuhe lindern effektiv Fuß-, Rücken- oder Knieschmerzen!

Anzeige



Unnützes Wissen

Die 17 witzigsten Nachrichtenfails von Vätern!

● VERWANDTE THEMEN

Leipzig Topnews

Naturschutz

Klimawandel

Leipziger Zentrum

Leipziger Norden

Leipziger Süden

Leipziger Osten

Leipziger Westen

Leipzig: Leute

Sachsen: Umwelt und Klima

● LETZTE MELDUNGEN

Dübener Heide: Kuriose Kunstwerke

+ Internationale Holzkünstler lassen wieder ihre Motorsägen glühen

vor 8 Minuten

Bundesliga

Das RB-Telegramm: Eberl zu Gvardiol-Poker: „Es gibt keine Einigung“ – Rose in Leipzig vor Vertragsverlängerung

vor 16 Minuten

RB im Trainingslager

+ RB-Boss Max Eberl spricht Klartext: „Man musste in Leipzig nie Angst um mich haben“

vor 20 Minuten